

**DIE ETHISCHEN
DEUTSCHEN SAGEN, AUS
DEM MUNDE DES
VOLKS UND DER DICHTER**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649383375

Die ethischen deutschen Sagen, aus dem Munde des Volks und der Dichter by Nikolaus Hocker

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

NIKOLAUS HOCKER

**DIE ETHISCHEN
DEUTSCHEN SAGEN, AUS
DEM MUNDE DES
VOLKS UND DER DICHTER**

Die
ethischen deutschen Sagen.

Aus dem Munde des Volks und der Dichter

herausgegeben

von

Nikolaus Hocker.

Trier 1857.

Verlag von J. H. Gall.

V o r w o r t.

„Nicht allein durch Duft und Farbe erfreut die Wunderblume der Sage, sie wirkt auch als Heilkräut; sie lehrt und belehrt, sie predigt und weissagt, sie warnt und weckt.“ Diese Worte Ludwig Bechsteins mögen meiner kleinen Schrift zum Geleite dienen und ihr in allen deutschen Gauen offene Herzen verschaffen. Seit die Brüder Grimm das reiche Schatzkästlein der deutschen Sagen und Märchen erschlossen haben, ist keine Gegend Deutschlands von dem Sammlerfleisse unberührt geblieben. Die Dichter haben wiederum den in so großer Fülle zufließenden Stoff zu ihren poetischen Schöpfungen benützt, wie K. Simrod's Rheinsagen und geschichtlichen deutschen Sagen, Gruppe's und Günther's

VI

Sagenbücher, A. Kaufmann's Mainsagen und viele andere dahin gehörige Schriften beweisen. Besitzen wir historische und mythologische Sagensammlungen, so ist dagegen die ethische Sage bisher unberücksichtigt geblieben. Und doch eignet sie sich vor Allem dazu, die Volkssage in Haus und Schule einzuführen und ihr einen immer größern Freundeskreis zu gewinnen. Wird uns erst diese bedeutsame Seite der Volkssage so recht klar vor die Seele treten, so darf sie nicht länger mehr wie ein uns durch lange Abwesenheit fremd gewordener Sohn oder Bruder an der Thüre pochen und vergebens Einlaß begehren. Wir werden dann erkennen, daß sie „das poetische Werk unserer Nation“ ist, ein ewig frisch und munter sprudelnder Heilquell, entsprungen in dem Herzen eines Volkes, das durch die ihm von Anfang an innewohnende Sittlichkeit und Reinheit so recht zur Auf- und Annahme des Christenthums vorher bestimmt war.

Wer sich nur kurze Zeit mit dem Studium unserer Sagen beschäftigt hat, wird bald die Lehren herausfinden, die ihr Mund Jedem, der hören will, raßt-

VII

loß predigt. „Nie wird die Sage das Laster beschönigen“, schreibt Bechstein; „die Tugend verhöhnern, nie den Gottesleugner und Gotteslästerer, den Dränger und Mörder der Unschuld, den Frevler am Heiligen straflos ausgehen lassen; sie übt ein unerbittlich strenges, obgleich gerechtes Richteramt. Sie beschönigt nicht, sie vertuscht nicht, sie nennt nicht weiß, was schwarz ist. Es giebt keine Tugend, keine Edelthat, die nicht in irgend einer Sage ihr Echo fände, aber auch keine Uebelthat, der nicht irgend eine Sage einen Spiegel vorhielte mit dem ernstestn Vorwurf: Erkenne dich selbst! Und das alles ist unmittelbar, ist naturwüchsig, ist volkstümlich; die Gelehrten haben das nicht gemacht, die Dichter erfangen es nicht, die Geistlichkeit hat es nicht hineingepredigt; aus sich heraus gebiert die Sage Gleichniß und Beispiel, Mahnung und Warnung, eine vollständige umfassende Sittenlehre.“

Ich habe diesen trefflichen Worten nichts zuzufügen. Aus dem reichen Kranze der von Dichtern poetisch bearbeiteten ethischen Sagen habe ich eine Anzahl

VIII

ausgewählt, um sie dem deutschen Volke, vor Allem der deutschen Jugend, mit dem Wunsche darzureichen, in ihnen den guten Engel zu erkennen, der uns nach dem Ausspruche J. Grimm's in der vertraulichen Gestalt eines Mitwanderenden begleitet. Wer die Bedeutung der Volks Sage richtig auffaßt, wird mir gewiß nicht den Vorwurf machen, den Aberglauben fördern helfen zu wollen. Ihr frischer und belebender, ihr heilender und stärkender Geist ist nirgend so zu verspüren, als gerade bei der ethischen Sage.

Bad Mondorf, den 15. August 1855.

H. Hofer.

I n h a l t.

Die Guten werden beschützt.

Die Gottesmauer	4
Die Jungfrau am Drachensfels	7
Die Felsenkirche bei Oberachern	8
Der Mädchensprung	9
Die Höllner von Hallberg	10
Die Ketten in der Maria-Ablasskapelle zu Köln . . .	14

Die Bösen werden bestraft.

Der Mäusethurm	19
Der Bogt von Bergheim	21
Das Edelweib von Gammlin	24
Die Heze von Herznacht	27
Das Lügenfeld	30
Des Zwingheren Tod	33
Der Burgbau	37
Das Gebet der Mutter	40

X

Weißer Lanzo	42
Die Feuerglocke zu Köln	44
Hufeisen an der Kirchthür	47
Des Ritters von Gerhausen Schwur	50
Die Wettenburg	54
Des Bettelweibs Fluch	58
Die Bäcker auf dem Obilienberge	61
Der Brodstein zu Oliva	63
Der steinerne Brodalt zu Medarhausen	68
Die Kasanna-Alp	71
Der heimerne Tisch	74
Frau Pitt	78
Die Pantenbrücke	83
Des Onemen Rache	91
Stavoren	94
Der Mutter Fluch	101

Die Unschuld kommt an den Tag.

Itba von Loggenburg	107
Genovefa	112
Der Ring der Genovefa	116
Gottes Thränen	118
Wald ohne Wiesel	119
Der Weiger zu Gmünd	122
Elisabeths Rosen	127

Kinder stehen unterm höhern Schutze.

Das Kind am Falkensteine	131
------------------------------------	-----